

# Helfen hat viele Gesichter

Mai 2018

Du möchtest etwas  
in der Pflege  
voranbringen?



Du willst etwas bewegen?

Du arbeitest  
gerne in einem  
motivierten und  
engagierten  
Team?



**Dann komm zu uns!**

- Wir suchen nette und motivierte Kolleg/inn/en
- Wohnen im Quartier Langseestraße
- **Kunstauktion** am 6. November 2018  
im **Germanischen Nationalmuseum**





## Wohnen im Quartier Langseestraße



Andrea Schmiedel

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe unserer Hausinformation „Soziales Netz im Nürnberger Osten“ von den geplanten Neuerungen der Diakonie Mögeldorf berichten zu können.

Umfragen in Deutschland bestätigen, dass das Wohnen in den eigenen vier Wänden für Seniorinnen und Senioren die beliebteste Wohnform darstellt. Ältere Menschen möchten dort wohnen bleiben, wo sie schon seit vielen Jahren leben, ebenso möchte sich die jüngere Generation und Familien mit Kindern in „ihrem“ Quartier wohl fühlen und im Idealfall auf eine vielfältige soziale Infrastruktur treffen.

10 Jahre nach Eröffnung der Senioren-Wohnanlage Seepark Mögeldorf, nah am Wöhrder See gelegen, geht die Diakonie Mögeldorf als Servicedienstleister einen weiteren Schritt in die Zukunft. Das neu entstehende Service-Wohnen im Quartier Langseestraße wird in fußläufiger Nähe zum Diakoniezentrum Mögeldorf, direkt an der Ecke Langseestraße / Laufamholzstraße, zusammen mit der KIB Gruppe als Projektentwickler, realisiert. Der Neubau soll ab 2020 bezugsfertig sein und bedeutet für uns die Fortführung einer gelungenen Partnerschaft zwischen der Seleo, einem Unternehmen der KIB Gruppe und der Diakonie Mögeldorf, in der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum.

Der Bereich Service-Wohnen wird auch im Quartier Langseestraße, so wie im Seepark, ein vielfältiges Angebot zur Verfügung stellen. Die Individualität sowie die Selbstbestimmung der Bewohner wird als höchste Priorität angesehen und durch

Anzeige

### QUARTIER LANGSEESTRASSE

SERVICE-WOHNEN FÜR SENIOREN



## SERVICE-WOHNEN FÜR SENIOREN

Für weitere Informationen: **0911/530 98 08**

- ▶ Pflege bei Bedarf in der eigenen Wohnung durch die **Diakonie Mögeldorf**
- ▶ 24 Stunden Sicherheit
- ▶ Hotelähnliches Flair mit Rezeption und großzügigen Gemeinschaftsräumen
- ▶ 1,5, 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen
- ▶ 36m<sup>2</sup> bis 98m<sup>2</sup> Wohnfläche
- ▶ Alle Wohnungen mit Loggia, Terrasse oder Dachterrasse
- ▶ Ideal für (Vorsorge-) Anleger und Eigennutzer

Neubau: Energieausweis liegt erst bei Fertigstellung vor.

Projektentwicklung:

## Seleo

Lebensräume für Senioren

[www.seleo-gmbh.de](http://www.seleo-gmbh.de)

Servicелеister:

Soziales  
im **Netz**  
Nürnberger  
Osten



# Neues Projekt in Mögeldorf

unsere gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeiter/innen gewährleistet. Gemäß dem Motto „Mitten im Leben. Rundum versorgt.“ möchten wir die uns anvertrauten Menschen bei ihrer Lebensgestaltung unterstützen. Unabhängig vom Hilfe- und Pflegebedarf soll dem Wunsch entsprochen werden, möglichst lange im gewohnten Wohnumfeld zu verbleiben.

Mit der Erweiterung unseres Angebots machen wir uns auf den Weg, das Wohnquartier Langseestraße an den Bedarfen und Bedürfnissen der Menschen vor Ort auszurichten. Ein wesentlicher Aspekt wird daher die Implementierung eines Quartiersmanagements sein, das Problemlagen und Erfordernisse der Menschen analysiert und vor Ort Ansprechpartner für unterschiedliche Belange vorhalten wird. Dabei spielen Alter, Herkunft, Gesundheit oder Krankheit, Religion, Einkommen oder sexuelle Orientierung keine Rolle. Es soll eine Anlaufstelle für Menschen im unmittelbaren Wohnumfeld darstellen.

Ein wesentliches Anliegen unsererseits ist es, eine Nachbarschaftshilfe vor Ort durch ehrenamtliche Hilfen zu etablieren und damit ein Hilfskonzept mit niedrigschwelligem Zugang zu schaffen. Das Wohnquartier, als kleinste Einheit im Stadtteil, bildet ein ausgeprägtes Aktionsfeld für Freiwillige. Darüber hinaus wollen wir eine Kommunikationsstruktur implementieren, welche besonders die soziale Komponente eines jeden Einzelnen in den Mittelpunkt stellt. Ein Wohnquartier zeichnet sich durch Zusammensetzung der unterschiedlichsten Individuen aus. Allen Menschen soll es möglich sein, in gleichem Maße am gesellschaftlichen, urbanen Leben teilhaben zu können. Diesem Anspruch werden wir bereits durch Kooperation mit der Lebenshilfe Nürnberg gerecht, indem wir in der Ziegenstraße seit Anfang des Jahres, Wohnraum für Menschen mit Behinderungen bereitstellen.

Mit den genannten Neuerungen fangen wir an, dem bröckelnden Sozialsystem und dem demografischen Wandel aktiv zu begegnen. Während die Regierung hier und da an einer Schraube dreht, möchten wir die Themen vor Ort aufgreifen und damit den Menschen eine Wohnqualität bieten, die ein langes, zufriedenes Leben in der gewohnten Umgebung möglich macht und die Sicherheit bietet auch dann wenn Hilfe benötigt wird, einen neutralen Ansprechpartner zu finden.

Andrea Schmiedel  
*Quartiersmanagement, Soziales Netz im  
Nürnberger Osten*



*Fotorealistische Darstellung, Bildquelle KIB Gruppe*

Inhalt	Seite
<b>Qualifizierte Pflege im Seepark Mögeldorf</b>	<b>4</b>
<b>5 Jahre Kita Zauberwürfel</b>	<b>6</b>
<b>Internationaler Tag der Pflege</b>	<b>8</b>
<b>Service-Wohnen im Seepark Mögeldorf</b>	<b>11</b>
<b>Kunstauktion 2018</b>	<b>13</b>
<b>Spenden</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>15</b>

Unsere Mitarbeiter auf dem Titel sind, von links:  
Doreen Breil, Pflegehelferin im Mathilden-Haus,  
Rafael Wyskiel, Pflegefachkraft im Pflegheim Seepark Mögeldorf und  
Maria Baumann, Erzieherin in unserer integrativen Kindertagesstätte Zauberwürfel.

Fotos: Angelika Huth-Walther



## Qualifizierte Pflege im Seepark Mögeldorf

Unser Pflgeteam bietet eine vollstationäre Pflege, die individuell auf die uns anvertrauten Menschen ausgerichtet ist. Ziel unseres Pflegekonzeptes ist es, unseren Pflegebedürftigen „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben. Wir stimmen die Pflege- und Betreuungsinhalte persönlich mit unseren Bewohnern, deren Angehörigen, Ärzten und Therapeuten ab, sehen deren unterschiedlichen Bedürfnisse, geben Anregungen und aktivieren in einem Rahmen der uns möglich ist.

Vom Tag der Aufnahme an holen wir unsere Bewohner empathisch ab und begleiten sie so, dass sie die neue Wohn- und Lebenssituation in ihrem Tempo annehmen können. Wir geben Raum und Zeit für Gespräche, geben emotionale Sicherheit. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

### Interview mit Bettina Schmutzer

#### *Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf Frau Schmutzer?*

Am meisten gefällt mir, dass man mit vielen verschiedenen Menschen zu tun hat, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten darf um ihnen einen lebenswerten Lebensabend zu gestalten. Ich möchte Sorge dafür tragen, dass sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen gerne bei uns sind und wir gemeinsam alles für eine gute Gemeinschaft tun. Ich mag die Menschen, die Abwechslung und das „...täglich aufs Neue“ gefordert zu sein.

#### *Was finden Sie schwierig in Ihrem Job?*

Es ist schwierig, allem gerecht zu werden - wirtschaftliche Faktoren mit den menschlichen Faktoren in Einklang zu bringen, Erwartungen zu erfüllen und stets eine Lösung parat zu haben. Es sind

Bettina Schmutzer ist seit 01.03.2014 im Seepark Mögeldorf beschäftigt, und seit Februar 2017 stellvertretende Pflegedienstleitung. Ihr ist es wichtig, dass die Atmosphäre im Seepark Mögeldorf eine angenehme und wertschätzende ist.

Bettina Schmutzer,  
Stellvertretende Pflege-  
dienstleitung

☎ 0911/ 239 588 0

E-mail:

BSchmutzer@diakonie-moegeldorf.de



*Bettina Schmutzer,  
Stellvertretende  
Pflegedienstleitung*

so viele Themen: Zufriedenheit/ individuelle Förderung der Mitarbeiter, für gutes Klima sorgen, Teamkultur heben. Unsere Angehörigen sollen wissen, ihre Lieben sind gut bei uns aufgehoben, sie dürfen beruhigt leben. Im Umgang mit den Angehörigen sich jedem Bedürfnis und jedem Charakter anzupassen, ist auch schon mal eine Herausforderung.

#### *Wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?*

Ich bin Ansprechpartnerin, bin dafür zuständig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und aufzufangen. Ich nehme deren Anregungen auf, biete Lösungen an, unterstütze, organisiere, koordiniere, delegiere ... mein Arbeitsalltag ist lebendig und macht Spaß!

*Vielen Dank für das Gespräch Frau Schmutzer*

## Nennen wir es glückliche Umstände, nennen wir es Wunder - Ingrid Vogel wurden sie zuteil

### Pflegesituationen können sich so zum Guten wenden, dass der Weg aus dem Seepark Mögeldorf auch wieder nach Hause führt

An einem Freitag im März 2016 änderte sich das Leben von Ingrid Vogel, heute 68, von einer Sekunde auf die nächste. Ein Aneurysma, die krankhafte Aussackung einer Schlagader, im Kopf ließ sie ins Koma fallen. Nur durch einen glücklichen Zufall wurde ihr Sohn, der im Haus nebenan wohnt, sehr schnell informiert und konnte den Notarzt rufen. Nach monatelangem Krankenhausaufenthalt mit anschließender Reha war Ingrid Vogel nicht so wiederhergestellt um in ihr Haus, mit Treppe zu den Schlafräumen, zurückkehren zu können. Sie saß im Rollstuhl, brauchte vielfältige Unterstützung im Alltag und entschied

deshalb ins Pflegeheim Seepark Mögeldorf zu ziehen. Ingrid Vogel wollte ihre Familie mit ihrer Situation nicht belasten.

Sie bezog ein geräumiges Einzelzimmer, richtete es sich gemütlich ein und verlor auch in dieser Situation das Positive in ihrem Leben nicht aus den Augen. Therapeuten kamen regelmäßig ins Haus und arbeiten mit Frau Vogel an deren vollständiger Genesung. Der Ergotherapeutin fiel auf, dass Frau Vogel Fortschritte im Gehen machte, die dann aber doch stagnierten und empfahl ihr, noch einmal einen Neurologen aufzusuchen.



# Hier steht der Mensch im Mittelpunkt

Seine Diagnose, einen Shunt einzubauen der überflüssigem Gehirnwasser ermöglicht in den Bauch abzufließen, war für Ingrid Vogel der Beginn ihrer Genesung, die heute nahezu völlig abgeschlossen ist.

**Glückliche Umstände - den richtigen Menschen in wesentlichen Momenten begegnen - eines der vielen Lebensgeheimnisse.**

## Gespräch mit Ingrid Vogel

### Wie geht es Ihnen heute Frau Vogel?

Ich kann wieder laufen, Treppen steigen, Auto fahren, den Umständen entsprechend kann ich nur sagen: blendend.

### Welche Verbindungen haben Sie zum Seepark?

In einer Zeit als es mir eher schlecht ging, waren die Menschen im Seepark Mögeldorf für mich da. Vertraute Verbindungen sind entstanden. Ich komme auch heute, da es mir wieder gut geht, immer wieder gerne in den Seepark um alle zu sehen und zu begrüßen. Ich sehe meine Zeit im Seepark als eine Erfahrung, als eine Bereicherung für mein Leben an.

### Woran erkennt man eine gute Senioreneinrichtung Frau Vogel?

Dass die Pflegekräfte geduldig mit einem sind. Wichtig ist auch, dass man möglichst zeitnah Hilfe bekommt, wenn man etwas braucht. Auch das Ambiente ist von Bedeutung. Der kleine Garten, die Lage an der Pegnitz – wenn man vor die Tür tritt bietet der Seepark ein schönes Umfeld. Meine Familie und Freunde waren immer gerne da, um mich im Rollstuhl durch die Natur zu schieben.

### Was haben Sie im Seepark besonders geschätzt?

Die Pflegekräfte haben sich alle sehr um mich gekümmert, gaben mir Zuwendung, Hoffnung und Mut. Es ist vorgekommen, dass eine Pflegefachkraft nach Dienstschluss noch einmal zu mir gekommen ist um mit mir gehen zu üben.

### Welche Ziele und Träume haben Sie noch Frau Vogel?

Am liebsten möchte ich, dass alles so bleibt wie es gerade ist. Ich freue mich wieder aufs Wandern und aufs Ski fahren. Mit großen Reisen bin ich gerade noch etwas vorsichtig – aber auch diese Sicherheit wird sicher wieder zu mir zurückkommen. Da bin ich zuversichtlich.

Vielen Dank für das Gespräch Frau Vogel.

## Wir sind für Sie da!

Sylvia Metzger steht kurz vor ihrer Abschlussprüfung. Bevor sie sich 2015 für die Ausbildung entschied, arbeitete sie vier Jahre als Pflegehelferin in unserem Haus. Sie wollte schon immer gerne in einem sozialen Umfeld arbeiten um für Menschen da zu sein, denen sie helfen kann. Ihr ist es wichtig, mit den alten Menschen einen netten Umgang zu pflegen und für sie da zu sein.



Sylvia Metzger, 45, in Ausbildung zur Pflegefachkraft

Sylvia Metzger schreibt gerne Gedichte. Während einer ruhigen Stunde im Nachtdienst hat sie Gedanken zu ihrem Arbeitsumfeld aufgeschrieben.

### „Altern“

Das Altern geht uns alle an,  
da man auch hier nichts aufhalten kann.  
In der Kita fängt es an,  
was man im Leben alles lernen kann.  
Gibt es auch hier und da mal einen Streit,  
meine Kollegen stehen den Kindern zur Seit'  
Die Zeit, vergeht sie nicht wie im Flug?  
Schon bald man die Pflege um Unterstützung ruft.  
Wer noch fit ist und gut drauf,  
sich im Service Wohnen eine Wohnung anschaut.  
Nie allein, immer ist jemand da,  
das finden die Bewohner wunderbar.  
Geht es nicht mehr so gut voran,  
die Pflegestation Seepark ist gleich nebenan.  
Am Tag und auch in der Nacht,  
die Kollegen stehen bereit zu jeder Tageszeit.  
Werden im Seepark die Betten rar,  
ist das Mathilden-Haus ganz nah.  
Auch hier wird mit Freude gepflegt und betreut,  
alles unter einem Dach. Gut gemacht!  
In der Tagespflege früh um acht,  
wird gefrühstückt, gesungen und gelacht.  
Auch fürs Gehirn wird was getan,  
beim Rätseln da kommt jeder mal dran.  
Täglich auf Station - Angehörige kommen,  
bitten um Information.  
Wenn es Zuhause nicht mehr geht,  
wird im Mathilden-Haus gut gepflegt.  
Ist eine Krankheit nicht mehr heilbar,  
sind die Hospizkollegen zuverlässig da.  
In Krankenpflege kennen sie sich sehr gut aus  
14 Hospizbetten befinden sich im Haus.  
Hier wird begleitet bis zum Schluss,  
für jeden von uns das Leben einmal enden muss.  
Anerkennung braucht unser Beruf,  
weil man jungen, alten und kranken Menschen viel helfen tut.  
Für die uns Anvertrauten sind wir immer da. Das schätzen sie!  
JA!  
Bedanken sich für jede Tat  
und auch für manchen guten Rat.

Sylvia Metzger



## „Unterschiedlich sein“

Die Kindertagesstätte Zauberwürfel feiert im Oktober 5. Geburtstag.

So, wie sich jede Seite eines Würfels von der anderen unterscheidet, sind auch wir Menschen verschieden. Jeder, der unsere Kindertagesstätte betritt, bringt seine ganz persönliche Geschichte mit. Die Kinder haben unterschiedliche Interessen, jedes Kind kann anderes besonders gut. Alle gemeinsam möchten Neues lernen und Dinge vertiefen.

Wir sind eine integrative Kindertagesstätte und tragen den inklusiven Gedanken in unserer täglichen Arbeit mit uns. Die Arbeit mit unseren Kindern umfängt ein besonderer Zauber. Den Zauber des Entdeckens, der Gemeinschaft, der Neugier, des eigenen Wirkens, der Freundschaft, der eigenen Möglichkeiten, der Erfahrungen - den Zauber vieler Einzelner, der zu einem großen Ganzen wird. Es ist uns wichtig, genau diesen Zauber in unserem Haus zu leben und zu bewahren. Wie bei einem Würfel kann jede Seite für sich alleine stehen, doch nur alle Seiten gemeinsam ergeben das große Ganze.

„Unterschiedlich – sein“ macht jeden von uns zu etwas ganz Besonderem. Dies gilt es zu schützen und zu stärken. Neben der eigenen Individualität ist das Sozialverhalten innerhalb der Gemeinschaft essenziell wichtig. Nicht nur die Geborgenheit und der Schutz der Gruppe werden täglich erlebt, auch die Werte und Normen unserer Gesellschaft werden täglich erfahren und erprobt. Der Grundsatz des Kinder- und Jugendhilferechts lautet: *„Jeder Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“* Gestärkt und geborgen in diesem Gedanken, kann sich jedes Kind dem Zauber seiner Entwicklung hingeben.

### Gespräch mit Isabella Stingl und ihren Mädels

Isabella Stingl, Mutter von Magdalena 8, Mathilda 6 und Hermine 4 ist von Anfang an mit dabei. Ein Jahr lang haben die Mädels den Zauberwürfel gleichzeitig besucht.



#### Wie wurden Sie auf die Kita Zauberwürfel aufmerksam Frau Stingl?

Wir wohnen relativ nah. Magdalena war zunächst in einer privaten Einrichtung, die jedoch keinerlei religiöse Ausrichtung hatte. Nach einer gewissen Zeit fühlte ich, irgendwas fehlte. Eine Freundin erzählte mir von der Kita Zauberwürfel, die sich da-

mals noch im Bau befand. Die Kinder waren während der Bauzeit der neuen Kindertagesstätte in Containern auf der Wiese neben dem Haus der Gemeinde untergebracht. Nach einem Gespräch mit Sylvia Sattler und Lena Schütte im Frühjahr 2013 entschieden mein Mann und ich uns sehr schnell für einen Wechsel. Magdalena war glücklich vom ersten Tag an.

#### Was gefällt euch besonders an der Kita Zauberwürfel?

**Magdalena:** Ich fand es schön, als wir in Kastanien gebadet haben. Wir haben alle zusammen Kastanien gesammelt, in ein Planschbecken gegeben und darin „gebadet“

**Mathilda:** Mir gefällt der Mehrzweckraum mit den vielen verschiedenen Spielsachen

**Isabella Stingl:** Ich finde die Atmosphäre hier ganz wunderbar. Alle Erzieherinnen gehen freundschaftlich miteinander um. Die Liebe und der Respekt - auch uns Eltern gegenüber - ist durchgängig. Hier fühlt man sich als Teil einer großen Gemeinschaft.

**Hermine:** Die Verkleidungsecke finde ich schön. Da spielen wir immer Vater, Mutter, Kind

#### Worauf freuen Sie sich im Kita-Jahr?

**Magdalena:** Mir hat das Übernachtungsfest für die Schulkinder gut gefallen. Wir durften ganz lange aufbleiben und haben dann alle zusammen in einem Raum auf Matratzen geschlafen.

**Isabella Stingl:** Ich erinnere mich gerne an das Jahresthema „Kunst“. Es wurde mit einer eindrucksvollen Vernissage abgeschlossen um anschließend die Werke der kleinen Künstlerinnen und Künstler professionell zu versteigern. Klasse! Respektvoll und wertschätzend. Ich mag auch unseren Stand auf dem Mögendorfer Weihnachtsmarkt, mag das Eltern-Café und all die schönen Angebote. Für dieses Jahr ist sogar ein Ausflug mit der kompletten Elternschaft geplant. Der Kontakt unter den Eltern wird gefördert, man holt hier nicht einfach nur sein Kind ab. Gemeinschaft wird hier so vielfältig gelebt. So schenken wir Eltern den Erziehern zu Weihnachten keine Einzelgeschenke. Wir laden zu einem gemeinschaftlichen Teamessen ein.

#### Woran denken Sie, wenn Sie an den Zauberwürfel denken?

**Isabella Stingl:** Die Kinder werden mit täglichen Alltagsaufgaben vertraut gemacht und so zur Selbständigkeit erzogen. Tisch decken, anschließend beim Abdecken wieder behilflich sein gehört dazu. Die Kinder werden sowohl auf eigenverantwortliches - als auch gemeinschaftliches Leben



vorbereitet. Mit gefallen auch die schönen Rituale die den Kindern Orientierung geben und der wertschätzende Umgang untereinander der hier gepflegt wird.

### Was fällt Ihnen auf im Zauberwürfel?

**Isabella Stingl:** Die Lebensmittelampel im Bistro. Wir hatten in einer Elternbeiratssitzung mit den Erzieherinnen die Diskussion: ... wie können wir erreichen, dass die Kinder ein gesundes Frühstück mitbringen? Die Erzieher waren allesamt gegen eine Reglementierung und haben stattdessen eine Farbampel im Bistrobereich aufgestellt. Tolle Idee, jetzt prüfen die Kinder morgens selbst, ob ihr Frühstück zu einer gesunden Ernährung beiträgt. Schön ist auch, dass die Kinder ihr Mittagessen nicht im Gruppenraum einnehmen, sondern alle gemeinschaftlich im „Bistro“ zusammenkommen.

### Was vermissen Sie in der Einrichtung?

**Isabella Stingl:** Nach fast fünf Jahren Zauberwürfel kann ich nichts nennen, was ich wirklich vermisse. Mathilda und Hermine wünschen sich vielleicht eine schöne Puppe, doch die wartet zu Hause.

### Wie erleben Sie Integration im Zauberwürfel?

**Isabella Stingl:** Einfach nur selbstverständlich. Alle sind zusammen, spielen zusammen und lernen voneinander.

### Haben Sie schon mal einen Tag in der Kita verbracht?

**Magdalena:** Mama und ich durften in den Gruppen meiner Schwestern einen Tag verbringen. **Isabella Stingl:** Jedes Jahr werden den Eltern Besuchstage angeboten. Vater oder Mutter dürfen exklusiv einen ganz normalen Kindergarten tag des Kindes miterleben.

## Kindertagesstätte Zauberwürfel

Evangelische integrative Kindertagesstätte  
Ostendstr. 202 a • 90482 Nürnberg

Sylvia Sattler, Kindergarten

☎ 0911/ 66 047 80

Lena Schütte, Krippe

☎ 0911/ 66 047 822

kindergarten@diakonie-moegeldorf.de

www. diakonie-moegeldorf. de



## „Leben bis zuletzt“ Hospiz-Stiftung Mögeldorf

### Über den Tod hinaus helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Der Evangelische Gemeindeverein Mögeldorf hat mit dem Vermächtnis und nach dem Willen der Eheleute Heidemarie und Dieter Schmidt eine neue Stiftung gegründet: „Leben bis zuletzt - Hospiz-Stiftung Mögeldorf“

Zweck der Stiftung ist es, schwerstkranke und sterbende Menschen in schwierigen persönlichen Lebenslagen menschlich und fachlich, palliativ und hospizlich zu unterstützen. Die Stiftung soll die Ausübung von Nächstenliebe in christlicher Verantwortung sowie Gewährung menschlicher Zuwendung an schwerstkranke und sterbende Menschen allgemein und über die funktionale Pflege hinaus, durch die Dienste und Einrichtungen des Sozialen Netzes im Nürnberger Osten ermöglichen. Sie will schwerstkranke und sterbende Menschen in Notlagen unterstützen, bei der ambulanten Versorgung und Begleitung in deren Häuslichkeit durch den ambulanten Hospizdienst Mögeldorf, oder bei der Aufnahme in das Hospiz im Mathilden-Haus in Mögeldorf.



Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenn Sie die Unterstützung der Hospiz-Stiftung Mögeldorf in Betracht ziehen, bieten wir Ihnen eine individuelle Beratung an. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Informationswünsche und Anfragen absolut vertraulich. Jede Spende, ob einmalig oder regelmäßig, kommt dem Stiftungszweck zugute.

Sprechen Sie mich an:

**Vorstand** Günter Beucker  
gbeucker@diakonie-moegeldorf.de

☎ 0911/ 99 541 0



Wir sind für Sie da

## Tag der Pflege

Samstag, 12. Mai 2018

Der internationale Aktionstag für die Pflege wird in Deutschland seit 1967 durchgeführt. Er erinnert an Florence Nightingale, eine britische Krankenschwester, die bis heute als Pionierin der modernen Krankenpflege gilt. An ihrem Geburtstag wird ihr zu Ehren der Internationale Tag der Krankenpflege begangen.

### Diakonie Deutschland und der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit rufen zum Aktionstag Pflege auf

... in Nürnberg am 12. Mai von 12 - 16 Uhr auf dem Hans-Platz-Platz in der Nürnberger Innenstadt

Ziel des diesjährigen Aktionstages ist es, **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Pflege zu gewinnen**. Man schätzt, dass in Deutschland aktuell mehr als 100.000 Pflegekräfte fehlen. Auch wir geben uns

mit unserer Mitarbeitersuche in diesen Pflegenotstand mit hinein. Wir sind offen für Umsteiger oder Unentschlossene: Wer das Berufsbild einer Pflegefachkraft zunächst einfach nur mal kennenlernen möchte, kann nach Absprache gerne in unseren Einrichtungen hospitieren.

Wer pflegt tut viel Gutes. Pflegen ist sowohl eine anspruchsvolle als auch verantwortungsvolle Aufgabe. Wer pflegt, braucht neben der Freude daran anderen Menschen zu helfen, ein fundiertes, pflegerrelevantes Wissen. Deshalb bilden sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch nach ihrer Ausbildung kontinuierlich weiter und aktualisieren ihr Wissen hinsichtlich neuer Pflegestandards.

Unsere Pflegekräfte brauchen unser aller Unterstützung. Sie brauchen Menschen, die sie in ihren Forderungen an die Politik unterstützen und ihnen damit helfen ihre Arbeit gut zu tun. Menschen zu pflegen, verdient unser aller Anerkennung, Respekt und Dank. Dies wollen wir mit unserer Veranstaltung am 12. Mai in besonderer Weise zum Ausdruck bringen.

Stellenanzeige



Pflegeheim Seepark Mögeldorf, stationäres Hospiz im Mathilden-Haus und Integrative Kindertagesstätte Zauberwürfel

Für die **Pflegestationen im Pflegeheim Seepark Mögeldorf** suchen wir ab sofort oder später

### • **Pflegefachkräfte (m/w)**

in Teil- oder Vollzeit, gerne mit gerontopsychiatrischer Zusatzausbildung  
Wir freuen uns, wenn Sie unser Pflgeteam mit Fachkompetenz, Pflegeerfahrung und Teamfähigkeit bereichern.

Für die **integrative Kindertagesstätte Zauberwürfel im Herzen von Mögeldorf** suchen wir

- **FSJ (m/w) zum nächstmöglichen Termin**
- **Erzieher/in (m/w) in Ausbildung (SPS1 oder SPS2)**

**Wir bieten Ihnen:**

- Eine leistungsgerechte Vergütung nach den AVR Bayern des Diakonischen Werks.
- Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld und Familienbudget
- Beihilfeversicherung bei der Versicherungskammer Bayern
- Kirchliche Zusatzversorgung EZVK
- Vergünstigungen, die ein Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst, z.B. in der Kfz-Versicherung mit sich bringt
- Fort- Weiterbildungen
- Supervisionen
- Mitarbeiterfeste

Für die **Hospizstation im Mathilden-Haus** suchen wir ab sofort oder später zusätzliche

### • **Pflegefachkräfte (m/w)**

in Teil- oder Vollzeit und für den **Nachtdienst** in Teil- oder Vollzeit

Für unsere Gäste der **Tagespflege für Senioren** und für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer **Pflegestationen im Mathilden-Haus und im Seepark Mögeldorf** suchen wir zusätzliche

### • **Betreuungskräfte (m/w)**

in Teilzeit, für die Betreuungs- und Aktivierungsangebote nach § 43 b SGB XI

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Evang. Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf**

z. Hd. Frau Angelika Neuper  
Ziegenstr.30, 90482 Nürnberg  
bewerbung@diakonie-moegeldorf.de

Informationen zu Ihren Aufgabengebieten und dazu was Sie von Ihrem neuen Arbeitgeber erwarten können finden Sie unter:

[www.diakonie-moegeldorf.de](http://www.diakonie-moegeldorf.de)





## Was am Ende zählt

### Spenden, Fördern, Engagieren: Hospize sind auf Unterstützung angewiesen

1997 – 2017, unser Hospiz im Mathilden-Haus feierte im vergangenen Jahr 20. Geburtstag. Seit dieser Zeit ermöglichen wir Schwerstkranken ein würdevolles, schmerzfreies und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt. An einem geschützten, individuellen Ort, der von Autonomie, familiärer Orientierung, spirituellen Angeboten und einer Begleitung nah am Menschen geprägt ist.

Die Angehörigen lernen sehr behutsam, achtsam zu akzeptieren und die Bedürfnisse des Hospizgastes in den Mittelpunkt zu stellen. Ein Angehöriger zitierte seinen verstorbenen Vater mit den Worten: *„Ich bin hier im Paradies. Ich war noch nie an einem Ort, wo man so gut mit mir umging. Ich danke allen Menschen, die hier im Hospiz arbeiten, jeder an seinem Platz...“*

Wenn in unseren Arbeitskreisen diskutiert wird das Qualitätsmanagement weiter voran zu treiben, was ja immer auch weitere Dokumentationen nach sich zieht, verweisen unsere Hospizmitarbeiter gerne auf das, was Angehörige nach einem Abschied zum Dank schreiben. Sie beschreiben, wie sie die Zeit der Sterbebegleitung in unserem Hospiz erlebt haben. Die Rückmeldungen der Angehörigen sind durchweg positiv und bestätigen die Qualität unserer Arbeit. Sie bilden die gesamte Struktur und das Spektrum

*„Der Mensch erfährt,  
er sei auch wer er mag,  
ein letztes Glück und  
einen letzten Tag“*

Johann Wolfgang von Goethe

unserer Hospizarbeit ab: Von der guten Versorgung der Todkranken, der liebevollen Begleitung, Empathie und Professionalität bis dahin, wie gut man sich auch als Angehöriger im Hospiz aufgehoben fühlt.

Dass unsere Hospizbegleitung auch die Angehörigen stützt, hören wir mit Erleichterung. Wir bekommen Dank für eine freundliche Atmosphäre, für Zuverlässigkeit und Fürsorge, für die Möglichkeit für Gespräche, die dem Schwerkranken in seinen letzten Tagen und auch den Angehörigen gutgetan haben. Eine Dame schrieb: *„Wir bedanken uns sehr herzlich für das, was Sie für unsere Familie getan haben. Dass Sie alle uns „abgeholt“ und in unserem Trauerprozess begleitet haben. Besonderer Dank gilt der ehrenvollen Arbeit der ehrenamtlichen Hospizbegleiter.“*



## Zusammenkommen, aktiv bleiben, Gemeinschaft erleben

### Ein Ausflug in die Tagespflege für Senioren

**Wer möchte das nicht, so lange wie möglich in den eigenen 4 Wänden wohnen.**

Doch was, wenn die Einsamkeit zunimmt und der Alltag zu Hause zur Herausforderung wird?

**Wer möchte das nicht, dass die Eltern in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.**

Doch was, wenn Sie an Ihre Grenzen stoßen und es Sie beunruhigt Ihren Angehörigen allein zu lassen?

### Wenn Sie in solche Situationen kommen, gibt es das Angebot der Tagespflege für Senioren im Mathilden-Haus!

Tagespflege ist eine Ergänzung zur häuslichen Pflege, damit Sie so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben können. Tagespflege ist auch eine Entlastung für pflegende Angehörige, damit eine Pflege zu Hause noch lange möglich ist. Tagespflege wirkt der Vereinsamung entgegen und fördert mit vielfältigen Beschäftigungsangeboten kognitive und motorische Fähigkeiten.

### Wie sieht ein Tag in der Tagespflege im Mathilden-Haus aus?

Wir sind montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr für Sie da. Wenn Sie es wünschen werden Sie von unserem Fahrdienst abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. In Gemeinschaft mit unseren anderen Gästen genießen Sie Frühstück, Mittagessen und nachmittags Kaffee oder Tee mit Kuchen. Geselliges Beisammensein bei Musik, Quiz- und Spielerunden, Gedächtnistraining und Sitzgymnastik, fördern sowohl die kognitiven als auch die motorischen Fähigkeiten unserer Gäste. Auch die Feste im Jahreslauf geben Struktur, einmal im Jahr steht ein Ausflug auf dem Programm. Wenn Sie Hilfe benötigen, unterstützen wir Sie und sind gerne für Sie da.

Wenn Angehörige uns erzählen wie freudig und angeregt ihre Eltern oder Zugehörigen von einem Tag in der Tagespflege abends wieder nach Hause kommen freuen wir uns darüber. Es freut uns, wenn sie erzählen, was sie in der Tagespflege alles erlebt haben. Oft wird nach kurzer Zeit ein weiterer Tag dazu gebucht.

Wenn Sie unschlüssig sind, besuchen Sie uns einfach. Vereinbaren Sie mit Hildegund Amert oder mit Christoph Schönauer einen Schnuppertag, lernen Sie unser Konzept der Tagespflege kennen. **Informationen:**

☎ Mo- Fr 8-16 Uhr unter 0911/ 99 541-60  
E-mail: [tagespflege@diakonie-moegeldorf.de](mailto:tagespflege@diakonie-moegeldorf.de)



# Service Wohnen Seepark Mögeldorf

## Service-Wohnen im Seepark Mögeldorf

Jede/r unserer BewohnerInnen hatte ihren/seinen persönlichen Beweggrund, aus ihrer/seiner bisherigen Mietwohnung oder dem eigenen Haus auszuziehen und zu uns in den Seepark Mögeldorf zu kommen. Ein eigenständiges Leben zu leben, gleichzeitig die Vorteile einer Gemeinschaft unter Gleichgesinnten zu bekommen, barrierefrei zu wohnen und Hilfe und Unterstützung jederzeit auf Abruf zu haben, überzeugt. Vieles verändert sich mit einem Umzug ins Service-Wohnen – die zentralen Lebensbereiche werden jedoch seniorenfreundlicher mit einem Plus an Sicherheit. Im Falle einer Behinderung oder Pflegebedürftigkeit bekommen Sie professionelle Hilfe - ein weiterer Umzug in ein Pflegeheim ist nicht notwendig.

Der Schwerpunkt unserer Betreuung liegt auf der Eigenständigkeit unserer Bewohner. Betreuungsleistungen sind als Unterstützung gedacht und dienen dazu, die Selbstständigkeit der Bewohner möglichst lange zu erhalten. Wenn Sie sich für Service Wohnen interessieren, verabreden Sie einen Termin mit uns und schauen Sie sich um. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Bringen Sie Ihre Fragen mit und ausreichend Zeit, um vielleicht auch mit unseren Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie es einrichten können, bleiben Sie doch einfach mal einen ganzen Tag im Service Wohnen Seepark Mögeldorf. Die Wohnanlage befindet sich in einer attraktiven Wohngegend mit solider Infrastruktur, auch ein Spaziergang um den Wöhrder See kann verlockend sein.



Ivanka Pranjić

Seit März 2017 leitet Ivanka Pranjić den Bereich Service Wohnen.

☎ 0911/ 239 588 121

E-mail: [servicewohnen@diakonie-moegeldorf.de](mailto:servicewohnen@diakonie-moegeldorf.de)

## Jahresrückblick 2017

Rückblickend auf 2017 schauen wir auf 18 Konzerte – von himmlischen Violinen-Klängen, klassischen Konzerten, dargeboten von Schülern der Musikhochschule Nürnberg, bis hin zu französischen Chanson Abenden und bayerischen Komödien. In den Sommerferien, wenn die Musik Pause macht, wurde im Garten Bocchia gespielt. Unser **Sommerfest**, das von den Bewohnern durchweg mit Freude erwartet und besucht wird, krönte unseren Sommer 2017. **Feste wurden gefeiert** wie sie kamen - ob Erntedank, St. Martin (die Kinder unserer Kita Zauberwürfel besuchten uns mit ihrem Laternenumzug) oder der Seepark- Geburtstag Anfang Dezember mit einer Diashow als Jahresrückblick.

Besonders freuen wir uns im Team über die positiven Rückmeldungen zu unserem **neuen Monatsblatt**. Die Bewohner kommen mit pffiffigen Anregungen für die nächsten Ausgaben, sie machen begeistert mit. Die Infos laufen in beide Richtungen – von uns zu den Bewohnern und umgekehrt. So haben wir es uns gewünscht.

Angelika Fleischer verabschiedete sich im letzten Jahr in den verdienten Ruhestand.



Angelika Fleischer



Gabriele Mais

Seit Oktober 2017 unterstützt an ihrer Stelle Gabriele Mais unser Service-Team. Frau Mais ist bereits seit 2012 im Seepark Mögeldorf angestellt. Zunächst war sie in der Pflegestation beschäftigt, um dann ab 2013 im ambulanten Dienst mit Romana Drexler den ambulanten Pflegedienst Seepark Mögeldorf Service-Wohnen aufzubauen.

Im vergangenen Jahr merkte sie die körperlichen Belastungen der Pflege zunehmend und nahm dies zum Anlass, sich um die Nachfolge von Angelika Fleischer zu bewerben. Gabriele Mais ist im Haus bekannt und anerkannt und freut sich darauf, die neue Aufgabe im Service-Team auszufüllen. Sie sagt: „...für mich hat sich nicht viel geändert, eigentlich habe ich ja nur die Tür gewechselt.“



Hanna Spöhrer und Ruth Hedrich sind Zwillinge  
– seit letztem Jahr wohnen sie zusammen im  
Seepark Mögeldorf Service-Wohnen

## Ein Besuch bei Hanna Spöhrer und Ruth Hedrich

### *Wann haben Sie sich für eine Wohnung im Service-Wohnen entschieden?*

**Ruth Hedrich:** Im vergangenen Jahr wurden mein Schwager, der Mann von Hanna, und ich Opfer eines schweren Verkehrsunfalls. Mein Schwager kam ums Leben und ich wurde sehr schwer verletzt. Nach meiner Genesung, an die ich zunächst nicht geglaubt hatte, konnte ich die Treppen zu meiner Wohnung nicht mehr gehen. Mit Unterstützung meiner Tochter habe ich diese schöne Wohnung gefunden und mich dazu entschieden nach Mögeldorf ins Service-Wohnen zu ziehen.

**Hanna Spöhrer:** Nach dem Tod meines Mannes fühlte ich mich sehr allein und nicht mehr wohl in meinem großen Haus. Nach einem längeren Besuch hier bei meiner Schwester, sozusagen einem Probewohnen, habe ich mich entschieden mit in die Wohnung zu ziehen.

### *Welche Erwartungen hatten Sie an eine Seniorenwohnung?*

**Ruth Hedrich:** Nach meinem Unfall wurde mir recht schnell klar, alleine würde es nicht mehr gehen. Ich wollte in einem naturnahen Umfeld leben mit Menschen die Zeit für mich haben, wenn ich Unterstützung brauche.

**Hanna Spöhrer:** Große Erwartungen hatte ich nicht – ich wollte einfach nicht mehr alleine sein. Jetzt sind wir Zwillingsschwestern wieder zusammen und unterstützen uns wo es geht. Wir fühlen uns hier richtig wohl.

### *Wie geht es Ihnen in Ihrem neuen Umfeld?*

**Ruth Hedrich:** Schon nach kurzer Zeit pflegen wir einen netten Kontakt mit den Menschen hier im Haus. Es ist ein gutes Gefühl angekommen und angenommen zu sein.

**Hanna Spöhrer:** Es geht uns hier gut. Wir freuen uns jetzt hier zu wohnen und zusammen zu sein. Wir kommen mit anderen Bewohnern gut in Kontakt. Ob beim Mittagessen oder bei einer der vielen schönen Veranstaltungen. Es ist wirklich schön, immer wieder klingelt es an unserer Tür. Nachbarn kommen vorbei, setzen sich für einen kleinen

Plausch dazu. Wir sind hier nicht allein.

### *Welche Kriterien muss Ihrer Meinung nach eine „Seniorenwohnung“ erfüllen?*

**Ruth Hedrich:** Sie muss behindertengerecht sein. Ich kann mich hier mit Rollator sehr frei bewegen. Ich finde es sehr gut, dass wir hier einen Lebensrhythmus leben können der uns gefällt. Wir kochen nicht mehr regelmäßig und entscheiden uns oft erst spontan zum Mittagessen ins Casino zu gehen. Spontane Änderungen in unserem Tagesablauf sind kein Problem – hier ist alles sehr frei und unkompliziert.

**Hanna Spöhrer:** Wir können hier so leben wie es unserem Rhythmus entspricht. Niemand gängelt uns oder gibt uns etwas vor. Die Damen vom Service sind für uns da. Die Möglichkeit der ambulanten Versorgung, die stets sehr zuverlässig arbeitet, mit der Pflegestation im Hintergrund schätze ich sehr. Brauchen wir einmal Pflege ist jemand für uns da. Unsere Kinder, wir haben jeweils drei, wohnen mehr oder weniger in der Nähe, besuchen uns oft – es ist alles fast so wie Zuhause.

### *Was finden Sie an Ihrer Wohnung gut?*

**Ruth Hedrich:** Wir bewohnen hier eine 2-Zimmer Wohnung mit einem sehr schönen Balkon, sehen die Menschen kommen und gehen und kommen mit vielen ins Gespräch. Unser geräumiges Badezimmer ist ebenfalls behindertengerecht, wir können uns in unserer Wohnung gut und frei bewegen. Vieles wird gerne für uns erledigt, Service für die Bewohner wird hier groß geschrieben.

**Hanna Spöhrer:** Lebensmittelgeschäfte ganz in der Nähe, Bus und Straßenbahnanbindungen sind vor der Tür. Dienstags kommt die Gemüsefrau aus dem Knoblauchsland, freitags kommen Bäcker und Metzger mit ihrem Verkaufsstand vors Haus. Das ist wirklich ein guter Service und angenehm für alle Bewohner.

Danke Ihnen, es war schön bei Ihnen zu Besuch zu sein.

## Termine Seepark Mögeldorf Service-Wohnen



Seepark Mögeldorf  
Service-Wohnen

Mi, 02. Mai 2018, 18.30 Uhr	Hochschulpodium Fagott – Klasse Prof. Nikolaus Maler
Mi, 09. Mai 2018, 18.30 Uhr	Monika und Jörg Messerer – Land des Lächelns
Mi, 23. Mai 2018, 18.30 Uhr	Magische Momente im Seepark – mit Alexander Lehmann
Mi, 06. Juni 2018, 18.30 Uhr	Hochschulpodium für Querflöte, Schüler der Klasse Gudrun Bär
Mi, 20. Juni 2018, 18.30 Uhr	Hochschulpodium für Saxophon, Schüler der Klasse Prof. Günter Priesner
Mi, 11. Juli 2018, 18.30 Uhr	Hochschulpodium für Klarinette, Schüler der Klasse Prof. Günter Voit
Mi, 25. Juli 2018, 18.30 Uhr	Freud Munker und seine „Old Stars“



# Benefizveranstaltung 2018

## Kunstauktion

Am Sonntag, 4. November, präsentieren wir ab 10.30 Uhr im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums die 8. Kunstauktion zu Gunsten der Hospizarbeit im Mathilden-Haus in Mögeldorf. Ab 10 Uhr können Sie die Kunstwerke anschauen.

Sonntag, 04. November 2017  
10.30 Uhr im Aufseßsaal,  
Germanisches Nationalmuseum  
Nürnberg



Circa 60 Exponate, allesamt von namenhaften fränkischen Künstlerinnen und Künstlern gespendet, kommen zur Versteigerung. Der Erlös der Kunstauktion ist, wie schon in den Jahren zuvor, in vollem Umfang für die ambulante und stationäre Hospizarbeit im Mathilden-Haus in Mögeldorf bestimmt.

Eine Kommerzialisierung unserer geschätzten Arbeit möchten wir unbedingt vermeiden. Wir kommen aber nicht umhin darüber zu informieren, dass Träger von Hospizen noch immer einen Teil ihrer Kosten aus Spenden generieren müssen. Aktuell liegt der Satz den wir als Träger aus Eigenmitteln stemmen müssen bei fünf Prozent. Die Unterfinanzierung unserer Hospizarbeit ist um ein vielfaches größer. Deshalb stellt auch die diesjährige Kunstauktion eine wichtige Finanzierungssäule für unsere ambulante und stationäre Hospizarbeit dar.

**Auktionator:** der fränkische Wortakrobat Dr. Oliver Tissot, der Eintritt ist frei.

Ein farbiger Katalog der Exponate steht ab Oktober zur Verfügung. Holen Sie ihn einfach im Mathilden-Haus, Ziegenstraße 30 ab oder schreiben Sie uns eine E-mail an [mmueller@diakonie-moegeldorf.de](mailto:mmueller@diakonie-moegeldorf.de) – wir senden Ihnen den Kunstkatalog auch gerne zu.

### Hospiz im Mathilden-Haus

E-mail: [hospiz@diakonie-moegeldorf.de](mailto:hospiz@diakonie-moegeldorf.de)

☎ 0911/ 99 541 0

#### SPENDENKONTO e.V.

Evang. Kreditgenossenschaft eG  
BIC: GENODEF1EK1 –  
IBAN: DE61520604100503503500

## Diakonietag 2018

Wir laden ein zu einem sommerlichen Grillfest  
Wann: Samstag, 18. August 2018, 11 bis 16 Uhr  
Wo: Mathilden-Haus, Ziegenstr. 30

Kommen Sie vorbei. Seien Sie unsere Gäste!  
Verbringen Sie mit uns einen unterhaltsamen Nachmittag mit Musik, guten Gesprächen und interessanten Fachinformationen.

## Samstag, 18. August 2018

11- 16 Uhr im Innenhof des Diakoniezentrums  
Mögeldorf, Ziegenstraße 30.

## Konzert in St. Nikolaus/St. Ulrich

Freuen Sie sich auf ein besonderes Konzert mit dem iranischen Trommler Hadi Alizadeh und der armenischen Sängerin Gayané Sureni und weiteren Musikern

## Freitag, 31. August 2018

19 Uhr in der Kirche St. Nikolaus und St. Ulrich in Mögeldorf

## Info-Café 2018

Jeden dritten Samstag im ungeraden Monat  
Informationsnachmittage für pflegende Angehörige

in den Räumen der Tagespflege, Mathilden-Haus, Ziegenstr. 30  
Informationen: ☎ 0911/ 99 541 63, Kathrin Neubacher

## Termine 2018

14.30 - 17 Uhr, Sa, 19.05., Sa 21.07.,  
Sa, 15.09, Sa, 17.11.

Mathilden-Haus, EG,  
Ziegenstr. 30, 90482 Nürnberg

## Christkindlesmarkt

Gerne gehe ich jedes Jahr, einmal mindestens, in aller Ruhe über den Nürnberger Christkindlesmarkt. Alte vertraute Budengeschäfte begegnen mir wieder und neue, die ich noch erkunden will. In einer der schön geschmückten Budengassen fällt mein Blick auf wunderschöne Plätzchen-Formen (wir Franken sagen: Blädzlasausstecherla), die auf rotem Stoff ausgebreitet liegen.



Alle Tiere dieser Welt, Sterne, Tannenbäume, Engelchen und unendlich viele andere Förmchen sind zu finden und verführen zum Mitnehmen und Backen. Sie blinken einem richtig entgegen.

Etwas weiter oberhalb der Auslage erweckt ein kleines Papierschild meine Neugierde. Näher hingesehen, lese ich folgenden Text: **Bei jedem Kauf eines „Nürnberger Christkindles-Markt Ausstechers“ unterstützen wir das Hospiz Mögeldorf mit einer Spende.**



Ich war hellbegeistert ob dieser Idee und sprach die Budenbesitzerin, Petra Strauß, darauf an.

„Ach wissen Sie, mir geht es gut und da hab´ ich mir gedacht, dies wäre doch eine gute Idee etwas Gutes zu tun. Vielleicht kommt eine kleine Summe dabei heraus.“

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, es gibt Menschen, die gerade in dieser hektischen und oberflächlichen Zeit Gedanken und Tatkraft für die Unterstützung Anderer übrig haben.

100€ sind zusammengekommen - danke dafür Frau Strauß!

Gabriele Fischer, ehrenamtliche Hospizbegleiterin.

## Spende fürs Hospiz

Dr. Markus Söder, Ministerpräsident des Freistaates Bayern, verzichtete im vergangenen Jahr im Anschluss eines Vortrages, den er in einer Filiale der BBBank hielt, auf sein Vortragshonorar und spendete den Betrag von 5.000 € an den Evang. Gemeindeverein für das Hospiz in Mögeldorf.

Der Spendenscheck wurde am 10. Dezember im Rahmen der Mögeldorfer Weihnacht an Vorstand Günter Beucker übergeben.



Prof. Dr. Wolfgang Müller, Günter Beucker, Vorstand Evang. Gem.verein, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Reinhold Jaksch, Filialdirektor der BBBank

## Termine 2018

Sa, 03.06., Sa, 01.07., Sa, 05.08.,  
Sa, 02.09., Sa, 07.10., Sa, 04.11.,  
Sa, 02.12.;

14.30 - 16.30 Uhr

Begegnungsstätte Oase

Ziegenstr. 33, 90482 Nürnberg

## Trauerbegleitung

Für Menschen die Unterstützung auf ihrem Weg durch die Trauer suchen

Informationen: ☎ 0911/ 99 541 12, Siglinde Brunner  
oder Ursula Mahling

Trauergruppe für junge Erwachsene (18-30 Jahre)  
ein Angebot von Lacrima, Termine auf Anfrage

Kontakt über: Katja Schatz Tel. 0172-99 441 22 oder  
ursula.gubo@johanniter.de



# Wir stehen Ihnen zur Seite

## Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V.

**Mathilden-Haus**, Ziegenstraße 30, 90482 Nbg.

**Belegung:** Renate Seitz, Tel.: 0911/99 541 64

**Pflegedienstleitung:**

**Tagespflege, Kurzzeitpflege**

Kathrin Neubacher 0911/99 541 63

**Hospiz:**

Stephan Powils 0911/99 541 70

**Ambulanter Hospiz- und palliativer Beratungsdienst**

Melanie Weller, Siglinde Brunner, Maria Gradl, Kerstin Schott, Marianne Baumberger  
Tel.: 0911/ 70 41 65 60

## Evangelischer Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf gGmbH

**Pflegeheim Seepark Mögeldorf**

Ostendstr. 127, 90482 Nürnberg

**Heimleitung:** Sabine Karl 0911/ 23 95 88 120

**Belegung:** Iolanda Grujicic

Tel.: 0911/23 95 88- 0 oder -110

**Pflegedienstleitung**

Jutta Hofmann: 0911/23 95 88- 101

**Service Wohnen**

Ivanka Pranjic: 0911/23 95 88- 121

## SMP Servicezentrum Medizin und Pflege

Ziegenstraße 33, 90482 Nürnberg

Andrea Leretz: 0911/ 99 541 50

Schnelle und sichere Informationen über sämtliche Möglichkeiten der Pflege und Versorgung im Krankheits- oder Pflegefall

## Kindertagesstätte Zauberwürfel

Ostendstr. 202a, 90482 Nürnberg

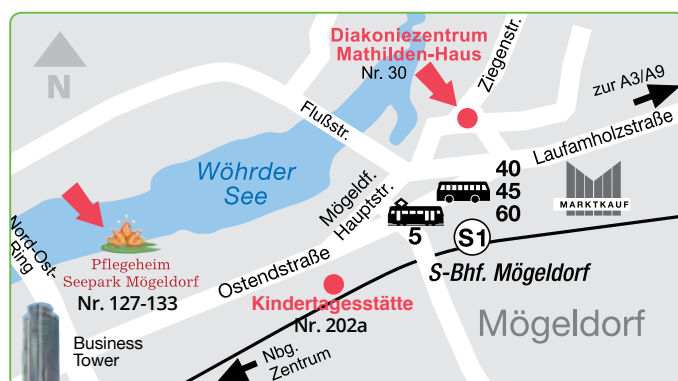
**Kindergartenleitung:** Sylvia Sattler

0911/ 66 047 80

**Krippenleitung:** Lena Schütte

0911/ 66 047 822

## So finden Sie unsere Einrichtungen



## Spendenkonto



**Evang. Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf e.V. mit Tagespflege, Kurzzeitpflege, und Hospiz**

Evangelische Bank e.G.

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE 61 52060410 0503503500



**Evang. Gemeindeverein Nürnberg Mögeldorf gGmbH mit Dauerpflege im Pflegeheim Seepark Mögeldorf**

Sparkasse Nürnberg

BIC SSKNDE77XXX

IBAN DE 06 760 501 01 00 10521516



**Stiftung „Hilfe für Mitmenschen“**

Evangelische Bank e.G.

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE 97 520 604 10 0003506070

Zweck der Stiftung ist es, hilfsbedürftige Menschen in schwierigen persönlichen Lebenslagen menschlich und fachlich zu unterstützen. Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über die Stiftung und über alle Einrichtungen des Diakoniezentrums Mögeldorf.  
[info@diakonie-moegeldorf.de](mailto:info@diakonie-moegeldorf.de)

## Impressum

Die Infobroschüre Soziales Netz im Nürnberger Osten erscheint halbjährlich und ist kostenlos. Sie wird vom Evangelischen Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V. und gGmbH herausgegeben.

Wir freuen uns über Leserbriefe.  
[mmueller@diakonie-moegeldorf.de](mailto:mmueller@diakonie-moegeldorf.de)  
Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

[www.diakonie-moegeldorf.de](http://www.diakonie-moegeldorf.de)

**V.i.S.d.P.:**

Mechthild Müller,  
Ziegenstraße 30,  
90482 Nürnberg

**Layout, Grafik-Design:**

Web&Design Plus  
Angelika Huth-Walter,  
Ewaldstr. 40,  
90491 Nürnberg,  
Tel.: 0911/ 59 96 89  
[www.web-design-plus.de](http://www.web-design-plus.de)

**Druck:** Schnelldruck Süd  
Auflage 20.000 Stück,  
Mai 2018

